

Edwin J. Kreuzer

// Grußwort

aus:

Johannes Schilling (Hrsg.)

Reformation im Diskurs

Akademievorlesungen
Oktober 2016 – Januar 2017

S. 7 – 9

Hamburg University Press
Verlag der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
Carl von Ossietzky

HAMBURGER
AKADEMIE 2
VORTRÄGE

Inhalt

- 7 Edwin J. Kreuzer
// Grußwort
- 11 Johannes Schilling
// Vorwort
- 13 Volker Leppin
// Martin Luther. Oder: Wie schreibt man die
Biographie eines Großen der Weltgeschichte?
- 39 Notger Slenczka
// Die Neuformulierung des christlichen
Glaubens in der Reformation
- 57 Volker Gerhardt
// Glaubensgewissheit
und Weltvertrauen
- 71 Dietrich Korsch
// Die Reformation in der Geschichte
- 85 Peter Unruh
// Die Unterscheidung von Geistlichem
und Weltlichem in der Reformation –
ein Segen für die Nachwelt
- 115 Johannes Schilling
// Martin Luther, Erneuerer der
christlichen Religion
- 128 Namenregister

Edwin J. Kreuzer

Prof. Dr.-Ing. habil. Prof. E.h. Edwin J. Kreuzer ist
Präsident der Akademie der Wissenschaften in Hamburg.

// Grußwort

Der vorliegende Band ist der zweite in der Reihe „Hamburger Akademievorträge“, in welcher die Akademie der Wissenschaften in Hamburg Vorlesungsreihen und Einzelvorträge aus den breit gefächerten Akademie-Aktivitäten dokumentiert und im Open Access online zugänglich macht. Der Band fasst die Vorträge der Akademievorlesungsreihe „Reformation im Diskurs“ zusammen, die vom Auftakt des Reformationsjahres im Oktober 2016 bis zum Januar 2017 in den Baseler Hof Sälen in Hamburg stattfanden. Die Beiträge werden ergänzt durch den Festvortrag „Martin Luther, Erneuerer der christlichen Religion“, den unser Ordentliches Mitglied Johannes Schilling auf der Jahrfeier unserer Akademie im November 2016 gehalten hat.

Johannes Schilling war es auch, der als langjähriger Präsident der Luther-Gesellschaft und an den Vorbereitungen zum offiziellen Reformationsjubiläum maßgeblich Beteiligter der Akademie bereits 2015 vorschlug, eine Vortragsreihe anlässlich des Reformationsjubiläums zu veranstalten.

Die Reformation ist eng verknüpft mit dem Namen Martin Luther, dessen Veröffentlichung von 95 Thesen am 31. Oktober 1517 als ihr Auslöser gilt. Die Reformation war eine kirchliche Erneuerungsbewegung, die Geschichte, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur nicht nur in Europa tief und nachhaltig geprägt hat. Die Reformatoren wollten keine neue Kirche gründen oder die alte spalten, aber: ohne Reformation keine evangelischen Kirchen, keine Gegenreformation, keine Hugenottenkriege, kein Dreißigjähriger Krieg.

So wirkmächtig und vielschichtig wie die Reformation war auch die Persönlichkeit Luthers. Für jeden, der sich mit ihm in den vergangenen Jahrhunderten beschäftigte, ist eine Facette dabei: die des abtrünnigen

Mönches, die des aufrüttelnden evangelischen Reformators, die des volknahen Predigers, die des Bibelübersetzers und Begründers der deutschen Hochsprache, die des Familienmenschen und Künstlerfreundes, aber auch die eines Rebellen, eines Kirchenspalters und intoleranten Eiferers in Glaubensfragen, nicht zuletzt gegenüber den Juden. War er der gute Reformator oder vielmehr ein „Theologe der Angst“? Ist er eine Kultfigur, geradezu ein protestantischer Heiliger, oder ein „Ketzer mit mystischen Wurzeln“? Oder wird, wie 2016 auch zu lesen war, um Martin Luther „zu viel Wind gemacht“?

Gegen letztere Behauptung spricht, dass nach jüngsten Umfragen einem Drittel der deutschen Bevölkerung der Begriff „Reformation“ gar nichts mehr sagt. Selbst evangelische Christen haben kaum noch eine Ahnung von den Grundanliegen Martin Luthers.

Grund genug für die Akademie der Wissenschaften in Hamburg, dem Vorschlag von Johannes Schilling zu folgen, sich anlässlich des großen Jubiläums 2017 mit dem Thema zu beschäftigen und sich mit ihren Akademievorlesungen 2016/2017 öffentlich am kontroversen Diskurs um die Reformation und ihren prominentesten Urheber zu beteiligen. Dabei ging es nicht nur um die theologischen, sondern auch um die weitreichenden rechtlichen und gesellschaftspolitischen Folgen der Reformation und ihres Hauptvertreters.

Basierend auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen beleuchteten die Vortragenden Luthers Persönlichkeit, die Neuformulierung des christlichen Glaubens und deren Segen für die Nachwelt und stellten Fragen von Glaubensgewissheit und Weltvertrauen zur Diskussion: Wo und wie stehen wir heute mit und zu dem Erbe der Reformation? Was hat sie uns heute noch zu sagen? Welche zeitgemäßen Antworten können wir auf die Fragen finden, die sie aufgeworfen hat und immer noch aufwirft?

Johannes Schilling hat die Reihe nicht nur vorzüglich konzipiert und organisiert, sondern die äußerst gut besuchten Vortragsabende, die alle mit ebenso lebhaften wie interessanten Diskussionen ausklangen, auch als Moderator begleitet. Und schließlich hat er nicht nur angeboten, seinen Festvortrag für die Publikation der Akademievorlesungen ergänzend zur Verfügung zu stellen, sondern sich auch bereit erklärt, die Herausgeber-schaft für diesen Band zu übernehmen. Und natürlich hat er auch diese Aufgabe mit großem Engagement und äußerster Sorgfalt wahrgenommen. Für so viel Initiative und umfassenden Einsatz danke ich Herrn Schilling an dieser Stelle ganz besonders herzlich.

Aber nicht nur die Akademie hat sich von der Konzeption der Reihe begeistern lassen, sondern auch die ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius. Sie hat erhebliche Mittel für die Durchführung der Veranstaltungsreihe zur Verfügung gestellt und ermöglicht, dass die Vorträge nun auch gedruckt und im Open Access vorliegen. Hierfür möchte die Akademie der Stiftung auch an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich danken.

Die Reihe „Hamburger Akademievorträge“ entsteht in enger Kooperation mit dem Verlag der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky „Hamburg University Press“, um die Inhalte in wissenschafts-adäquater Form auch elektronisch zur Verfügung stellen zu können. Auch bei diesem Band standen uns Tobias Buck vom Verlag und die Grafikerin Christine Klein, die das Layout dieser Reihe entwickelt hat, in bewährter Weise hilfreich und unterstützend zur Seite. Dafür möchte ich beiden Dank sagen. Schließlich geht mein Dank auch an Elke Senne für die redaktionelle Betreuung des Bandes und an Brinja Bauer, die Mitarbeiterin von Herrn Schilling, für ihre Unterstützung bei den Korrekturen und das Copy-Editing.

Hamburg, im Februar 2018

Namenregister

Martin Luther wurde in das Register
nicht aufgenommen.

A

Albrecht von Brandenburg, Erzbischof von Mainz // 117
Aristoteles // 88
Athanasius I., Kaiser // 87
Augustinus // 87, 88, 95

B

Bach, Johann Sebastian // 19, 124
Bonifaz VIII., Papst // 87
Bugenhagen, Johannes // 115

C

Calvin, Johannes // 44, 86, 103, 105
Cassirer, Ernst // 72

F

Friedrich der Weise, Kurfürst von Sachsen // 117
Friedrich II., König von Preußen // 51

G

Gelasius I., Papst // 87
Gerhardt, Paul // 124

H

Hobbes, Thomas // 91

K

Kant, Immanuel // 56, 68, 84

L

Locke, John // 51

M

Machiavelli, Niccolò // 88

Melanchthon, Philipp // 40, 41, 42, 43, 44,
86, 103, 105, 106, 112, 115, 116, 119

Mozart, Wolfgang Amadeus // 14, 15, 30

N

Newton, Isaac // 19

Nietzsche, Friedrich // 56

P

Petrus Lombardus // 30

Platon // 64, 88

S

Schneider, Robert // 13

Sokrates // 64

Spalatin, Georg // 29, 125

Staupitz, Johann von // 26, 29

T

Tauler, Johannes // 29, 30, 32

Theißen, Gerd // 28

Thomas von Aquin // 46, 95

Troeltsch, Ernst // 27

Z

Zwingli, Huldrych // 44, 86, 103, 104, 105

**Die Akademie der Wissenschaften
in Hamburg ist
Mitglied in der**



Der Akademie der Wissenschaften in Hamburg gehören herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Disziplinen aus dem norddeutschen Raum an. Sie trägt dazu bei, die Zusammenarbeit zwischen Fächern, wissenschaftlichen Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Institutionen zu intensivieren und den Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit zu fördern. Die Grundausrüstung der Akademie wird finanziert von der Freien und Hansestadt Hamburg.

BEREITS ERSCHIENEN:

Band 1 Gottfried Wilhelm Leibniz (1646–1716)

Akademievorlesungen Februar–März 2016,
Hamburg 2017

// DOI <https://dx.doi.org/10.15460/HUP.AV.1.171>

// ISBN 978-3-943423-39-6

Band 2 Reformation im Diskurs

Akademievorlesungen Oktober 2016–Januar 2017,
Hamburg 2018

// DOI <https://dx.doi.org/10.15460/HUP.AV.2.172>

// ISBN 978-3-943423-40-2

IMPRESSUM

Die Vorlesungsreihe und die Publikation wurden gefördert von der



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://portal.dnb.de> abrufbar.

Online-Ausgabe Die Online-Ausgabe dieses Werkes ist eine Open-Access-Publikation und ist auf den Verlagswebseiten frei verfügbar. Die Deutsche Nationalbibliothek hat die Online-Ausgabe archiviert. Diese ist dauerhaft auf dem Archivserver der Deutschen Nationalbibliothek (<https://portal.dnb.de/>) verfügbar.

ISSN 2511-2058

DOI <https://dx.doi.org/10.15460/HUP.AV.2.172>

Printausgabe

ISSN 2511-204X

ISBN 978-3-943423-40-2

Lizenz Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Das Werk steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 4.0 International (CC BY 4.0, <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode.de>). Ausgenommen von der oben genannten Lizenz sind Teile, Abbildungen und sonstiges Drittmaterial, wenn anders gekennzeichnet.

Herausgeber Akademie der Wissenschaften in Hamburg

Redaktion Dr. Elke Senne, Akademie der Wissenschaften in Hamburg

Gestaltung, Satz Christine Klein, Hamburg

Schrift Mendoza/Conduit; alle Rechte vorbehalten

Druck und Bindung Stürken Albrecht Druckgesellschaft, Bremen

Verlag Hamburg University Press, Verlag der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky, Hamburg (Deutschland), 2018
<http://hup.sub.uni-hamburg.de>